

Haushaltsrede 2010:

Allgemeines:

Das umfangreiche Zahlenwerk mit ausführlichen und interessanten Erläuterungen durch die Verwaltung wurde uns ja bereits in öffentlicher Sitzung vorgestellt.

Für die sehr gute Vorarbeit durch die Verwaltung möchte ich mich im Namen der Fraktion der Freien Wähler bereits an dieser Stelle recht herzlich bedanken

Besonders erfreut sind wir darüber, dass viele unserer Anregungen, oder gute Anregungen, die über uns aus der Bürgerschaft kamen, von der Verwaltung nach Prüfung gleich in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen und in den Haushaltsbesprechungen dann auch von den anderen Fraktionen so mitgetragen wurden.

Dies zeigt auch das angenehme und sachorientierte Miteinander zwischen Verwaltung und Gemeinderat. Dieser Umstand ist in unseren Augen die elementare Grundlage für die Tatsache, dass wir auch in nicht so guten Zeiten, einerseits mit erheblichen Einnahmefällen, zum Anderen bei stark gestiegenen Personalausgaben z.B. wegen den Herausforderungen im Kleinkindbetreuungsbereich, noch verschiedene Großprojekte umsetzen können, wo bei anderen Kommunen schon deutlich mehr Zurückhaltung notwendig ist.

Die 3 Großprojekte für die kommenden Jahre:

Stadthallensanierung, das Grünprojekt 2013 und die Investitionen im Bereich der Kleinkindbetreuung sind unsere großen Herausforderungen, die wir, durch Zuschüsse und vorausschauende Haushaltspolitik, in den nächsten Jahren angehen können und werden, auch wenn sich die Pro-Kopf-Verschuldung in Sigmaringen dadurch voraussichtlich deutlich erhöhen wird. Dies wird unsere Kommune an die finanziellen Grenzen bringen. Dies müssen wir in jedem Fall immer im Auge behalten.

Dabei gilt in unseren Augen schon jetzt der Dank den Teilgemeinden für Ihr Verständnis. Denn in den kommenden Jahren werden viele Mittel in der Kernstadt bleiben. Von diesen Investitionen profitieren jedoch, und dies ist nach unserer Auffassung ganz wichtig, auch die Teilgemeinden und die gesamte Region.

Insbesondere beim Grünprojekt müssen wir möglichst viele Bürger aktivieren. Nur so können wir damit erfolgreich sein.

Darum gilt es, dass wir durch aktive Bürgerbeteiligung interessierte Bürgerinnen und Bürger für die gemeinsame Sache begeistern können. Dies ist eine wichtige Aufgabe von Verwaltung und Stadtrat.

Die Richtung beim Grünprojekt stimmt. Die wichtigsten Entscheidungen sind getroffen. Von den meisten Vorhaben profitiert die Bevölkerung auch nach 2013 und das war

auch das große Ziel aller Beteiligten. Jetzt geht es in die Umsetzungsphase. Wir freuen uns darauf.

Auch bei der Stadthallensanierung und den bisherigen Entscheidungen im Bereich der Kleinkindbetreuung haben wir gemeinsam vorausblickende Entscheidungen getroffen und sind auf einem hervorragenden Weg.

Weitere Bereiche:

Trotz der genannten Schwerpunkte begrüßen wir es ausdrücklich, dass Projekte wie die Innenstadtsanierung, zum Beispiel im Bereich der Fidelisstraße, der Brückenneubau in Gutenstein, die Sanierung der Ziegelgasse in Laiz und die Verbesserung der Zustände bei der Obdachlosenunterbringung in der Bahnhofstraße 1, neben weiteren Maßnahmen, 2010 oder spätestens 2011 in Angriff genommen werden.

Ebenso finden wir es ein positives Signal an die Vereine, dass der Zuschuss für das Stadtfest um 3000 Euro erhöht und die Einnahmenverpflichtung für die Verantwortlichen gestrichen wurde. Damit haben die Verantwortlichen mehr Spielraum, was dem Stadtfest sicher gut tun wird.

Ein wichtiges Zeichen ist auch, dass die Freiwilligkeitsleistungen 2010 in Art und Höhe zumindest erhalten geblieben sind.

Aufpassen müssen wir in unseren Augen im Bereich der Instandhaltung von Straßen und Gebäuden. Hier wird in den kommenden zwei Jahren nur das Notwendigste getan werden können. Danach gilt es unbedingt darauf zu achten, dass insbesondere bei den Schulen und öffentlichen Gebäuden wieder deutlich mehr investiert wird.

Wirtschaft:

Hilfreich erscheint es uns auch, dass wir, gerade in den derzeit herrschenden schweren Zeiten, die örtlichen Handel- und Gewerbetreibenden, wo immer möglich, unterstützen.

Es ist wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger, die Verantwortlichen der Vereine und die Handel- und Gewerbetreibenden sich in Sigmaringen wohlfühlen und Sigmaringen als „Ihre“ Stadt bezeichnen und auch nach außen vertreten.

Nur gemeinsam können wir unsere Stadt voranbringen.

Ausblick:

Auch Sigmaringen ist vom demographischen Wandel betroffen. Allgemein rückläufige Geburtenzahlen, weniger junge, dafür mehr alte hier lebende Menschen erfordern bereits heute Reaktionen der kommunalen Verantwortungsträger. Reaktionen bedeuten für uns, die Infrastruktur für junge und alte Menschen nachhaltig zu verbessern und Sigmaringen insbesondere auch für junge Familien interessant zu machen.

So sehen wir einerseits in der Förderung des Tourismus, aber auch durch den Erhalt und Investitionen in unsere vorhandene Infrastruktur die Chance, dies zu verwirklichen. Ein Teil sind attraktive Wohngebiete, die wir ja schon jetzt auf Jahre hinaus vorhalten können.

Schnelle Internetverbindungen in der Kernstadt und in den Teilgemeinden sind auch schon geplant und in der Realisierungsphase, was auch ein wichtiger Standortfaktor ist.

Dazu gehört auch die baldige Sanierung des Freibades nach einem Zeitplan, der die Umbauzeit genau festlegt und so wenig wie möglich die Öffnungszeiten tangiert, um die „Abwanderung“ in andere Bäder zu minimieren.

Auch die zusätzlichen Investitionen im sozialen Bereich, zum Beispiel der Schulsozialarbeit, wo eine zusätzliche 50 %-Stelle geschaffen wurde, sind gut angelegtes Geld, um, gerade in nicht so rosigen Zeiten, auf die steigenden Herausforderungen im Bereich der Schulen reagieren zu können.

Weiter sind ein funktionierendes und günstiges Stadtbussystem, die Stärkung von Sigmaringen als Behörden- und Schulstadt und die aktive Vermarktung unserer schönen Landschaft mit Schloß, Rad- und Wandermöglichkeiten wichtige Grundelemente.

Zusammenfassung:

Ich bin und bleibe der Auffassung, dass wir durch unsere geschlossene und effektive Arbeit über die Fraktionsgrenzen hinaus, gemeinsam mit der Verwaltung sehr positiv nach Vorne blicken können.

Wir arbeiten sachorientiert an der in unseren Augen bestmöglichen Zukunft für unsere Stadt mit Ihren Bürgerinnen und Bürgern.

Für die angenehme und zielgerichtete Zusammenarbeit bedanken wir uns bei der Verwaltung und dabei stellvertretend insbesondere bei Bürgermeister Dr. Daniel Rapp und dem 1. Beigeordneten Bernt Aßfalg, sowie allen Stadträtinnen und Stadträten des Gemeinderates und auch den Ortschaftsverwaltungen und den Ortschaftsräten unserer Teilgemeinden und wünschen uns dieses Miteinander auch für die Zukunft.

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Willy Brandt, welches die Verantwortungsträger in Sigmaringen in unseren Augen auch so umsetzen:

„Der beste Weg die Zukunft vorauszusagen, ist Sie zu gestalten“

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushaltsplan zu.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Klaus Kubenz

Verteiler: Bürgermeister Dr. Daniel Rapp, 1. Beigeordneter Bernt Aßfalg, anwesende Pressevertreter, Stadträte FWV